

# 06 \_\_ Konzernlagebericht der Nexus AG

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### \_\_ Geschäftsmodell

NEXUS entwickelt, vertreibt und wartet Softwarelösungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Alle Softwarelösungen zielen darauf ab, dass Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Fachkliniken und Pflegeheime ihre Prozesse effizienter abwickeln können und die Mitarbeiter mehr Zeit für Patienten zur Verfügung haben. NEXUS entwickelt Softwarelösungen, indem Know-how und Ideen von Kunden und eigenen Mitarbeitern zusammengebracht werden und kann auf ein umfangreiches Expertenwissen aus unterschiedlichen europäischen Ländern zurückgreifen. NEXUS bietet folgende Produktgruppen an:

- + **NEXUS / KIS<sup>NG</sup>**: Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in Deutschland
- + **NEXUS / PSYCHIATRIE**: Komplett-Informationssystem für psychiatrische Häuser
- + **NEXUS / REHA**: Komplett-Informationssystem für Rehabilitationseinrichtungen
- + **ITR**: Software für Reha-, Privat-, nichtschneidende Akutkliniken und Hotels mit medizinischer Versorgung
- + **NEXUS / ARCHIV und NEXUS / PEGASOS**: Archivierung und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / QM**: Informationssysteme für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / INTEGRATIONSERVER**: Schnittstellenmanagement für Krankenhaus-Informationssysteme
- + **NEXUS / CLOUD IT**: Outsourcing-Lösungen im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / EPS**: Softwarelösungen zur Ergänzung des SAP-Personalmanagements sowie Prozess- und HR-Beratung im SAP-Umfeld
- + **ifa systems**: Software-Lösungen in der Augenheilkunde
- + **Sophrona Solutions**: Patienten und Zuweiserplattform in der Augenheilkunde
- + **NEXUS / DIS**: Interdisziplinäres diagnostisches Informationssystem
- + **NEXUS / SWISSLAB**: Premium Labor-Informationssystem
- + **NEXUS / LAURIS**: Auftragskommunikation in der Diagnostik
- + **NEXUS / PATHOLOGIE und NEXUS / ZYTOLOGIE**: Informationssystem für pathologische und zytologische Einrichtungen
- + **dc-Pathos, dc-LabMan**: Informationssysteme für pathologische und zytologische Einrichtungen, Druckmanagement für Kassetten- und Objektträgerdrucker
- + **NEXUS / RADIOLOGIE**: Radiologie-Informationssystem (RIS) und Bildsystem (PACS) für radiologische Abteilungen und Praxen
- + **NEXUS / CHILI**: PACS- und Teleradiologie-Lösungen
- + **NEXUS / ASTRAIA**: Informationssystem für die Frauenklinik und Spezialbefundung in der Geburtshilfe und Gynäkologie
- + **NEXUS / SPEZIALBEFUNDUNG und Clinic WinData (CWD)**: Informationssysteme für die medizinische Fachbefundung und Geräteintegration
- + **NEXUS / HIS**: Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in der Schweiz
- + **NEXUS / HEIM**: Komplett-Informationssystem für Altenheime und Altenheimketten
- + **NEXUS / AMBULANTE PFLEGE und asebis**: Die Spitex-Komplettlösung für den schweizer Markt
- + **NEXUS / PAT**: Administratives Komplett-Informationssystem für schweizerische Spitäler
- + **SINAPSI**: Spezial Krankenhaus-Informationssystem für Tessiner Krankenhäuser
- + **osoTEC**: Softwarelösungen zum Abrechnen personenbezogener Services und Dienstleistungen
- + **highsystemNET**: Life-Cycle-Client-Management
- + **CREATIV OM**: CRM für Non-Profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen
- + **SEXTANT**: Cloud-CRM für Non-Profit-Organisationen
- + **Emed**: Webbasiertes klinisches Informationssystem für französische und spanische Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / AEMP, NEXUS / SPM und EuroSDS**: Informationssystem für Sterilisationsprozesse im Krankenhaus
- + **NEXUS / EPD**: Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in den Niederlanden
- + **RVC-Software**: Medizinische Diagnostik
- + **NEXUS / VITA und TESIS VITA**: Komplett-Informationssystem für In-vitro-Kliniken
- + **NEXUS / ESKULAP**: Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in Polen

NEXUS vermarktet Softwarelösungen, installiert diese beim Kunden und übernimmt die Pflege der Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung und Beratung. Bei Bedarf betreibt NEXUS die Software in eigenen oder gemieteten Rechenzentren und übernimmt die Gesamtbetreuung für den Kunden.

Die NEXUS-Softwarearchitektur ist modular, offen und serviceorientiert. Die Serviceorientierung der Produkte ermöglicht es, Funktionalitäten (Services) auch in Fremdprodukte zu integrieren. Ebenso können auch

diese Weise Bestandskunden neu akquirierter Unternehmen unmittelbar von Funktionsausweitungen profitieren.

Die verschiedenen Module der Softwarelösungen werden sowohl zur Verbesserung der Verwaltungs-, Abrechnungs- und Behandlungsabläufe, als auch zur Optimierung der Qualität der Dokumentation von Patientendaten eingesetzt. Die Zielsetzung unserer Produkte ist es, Kunden des Gesundheitswesens Instrumente anzubieten, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, beschleunigen und qualitativ verbessern können. IT-Serviceleistungen runden das Leistungsspektrum ab.

Die NEXUS-Gruppe ist an den Standorten Donaueschingen, Berlin, Dossenheim, Erlangen, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hannover, Magdeburg, Ismaning, Lindenberg, Heiligenhaus, Jena, Kassel, Neckarsulm, Ratingen, Münster, Frechen, Singen (Hohentwiel), Siegburg, Wien (AT), Antwerpen (BEL), Affoltern am Albis (CH), Wallisellen (CH), Widnau (CH), Altshofen (CH), Basel (CH), Lugano (CH), Zürich (CH), Grenoble (F), Vichy (F), Baarn (NL), Nieuwegein (NL), Amersfoort (NL), Fort Lauderdale (USA), St. Paul (USA), Oklahoma City (USA) sowie Sabadell (ES) und Posen (PL) vertreten. Die strategische Ausrichtung der Gruppe wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

2021 ergaben sich folgende Änderungen in der Beteiligungsstruktur:

- + Die NEXUS . IT GmbH SÜDOST, Donaueschingen, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 28.11.2020 auf die NEXUS / CLOUD IT GmbH, Donaueschingen, per 01.01.2021 verschmolzen.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 04.02.2021 51 % der Anteile an der ITR Software GmbH, Lindenberg im Allgäu, erworben. Über weitere 49,00 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 24.03.2021 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 5,02 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. Z o. o., Posen (Polen), erworben.
- + Die NEXUS AEGERUS SL., Sabadell (Spanien) wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 24.03.2021 auf die NEXUS SISINF SL, Sabadell (Spanien), per 01.01.2021 verschmolzen.
- + Die NEXUS Schweiz AG, Altshofen (Schweiz), eine 100 % Tochter der Nexus AG, Donaueschingen, hat am 01.04.2021 63,92 % der Anteile an der ANT-Informatik AG, Zürich (Schweiz), erworben. Über weitere 36,08 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 22.04.2021 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 6,33 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. Z o. o., Posen (Polen), erworben.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 21.06.2021 100 % der Anteile an der DC-Systeme Informatik GmbH, Heiligenhaus, erworben.
- + Die NEXUS Schweiz AG, Altshofen (Schweiz), eine 100 % Tochter der Nexus AG, hat am 01.07.2021 55,00 % der Anteile an der osoTec GmbH, Affoltern am Albis (Schweiz), erworben. Über weitere 45 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 12.08.2021 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 11,7 % der Anteile des Tochterunternehmens ASTRAIA Software GmbH, Ismaning, erworben.
- + Die NEXUS Schweiz AG, Altshofen (Schweiz), hat am 24.08.2021 100 % der Anteile an der SINAPSI Sagl, Lugano (Schweiz), erworben.
- + Die Nexus AG, Donaueschingen, hat am 08.12.2021 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 27,3 % der Anteile des Tochterunternehmens ASTRAIA Software GmbH, Ismaning, erworben.

Hintergrund der Verschmelzungen ist die Zusammenlegung von bisher getrennt geführten Profit-Centern und die damit verbesserte Steuerungsfähigkeit.

## \_\_ Steuerungssystem

Die NEXUS-Gruppe ist in zwei Segmente („Healthcare Software“ und „Healthcare Service“) und innerhalb der Segmente in verschiedene Geschäftsgebiete untergliedert. Jedes Geschäftsgebiet verfügt über ein eigenständiges Geschäftsmodell. Grundlage der Geschäftsgebietsstrategie sind die Produktprogramm-, Markt-, Technologie- und Vertriebsstrategien der NEXUS-Gruppe. Die Steuerung der Segmente und Geschäftsgebiete erfolgt über die Messung von insgesamt zwei einheitlichen Kennzahlen (nach IFRS): Umsatz und EBT. Die Kennzahlen werden quartalsweise vom Vorstand überprüft.

## \_\_ Forschung und Entwicklung

Die NEXUS-Gruppe betreibt keine Forschung, sondern ausschließlich Softwareentwicklung. 2021 wurden Entwicklungsaufwendungen, insbesondere für die Produktgruppen NEXUS / HIS, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / RADIOLOGIE, CWD, Emed und NEXUS / MOBILE-Apps getätigt. Weitere Ergänzungsprodukte wurden neu entwickelt und unmittelbar in den Markt eingeführt. Die NEXT GENERATION-Software (NG), mit der wir bereits an sehr vielen Innovationsthemen nah dran sind und unseren hohen Innovationsstand weiter ausbauen wollen, wird innerhalb der Nexus AG entwickelt und durch die Etablierung einer eigenen Entwicklungsgruppe unterstützt.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2021 auf TEUR 34.633 (Vj: TEUR 27.592) und damit auf 18,4 % der Umsatzerlöse (Vj: 16,9 %). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 2.531 (Vj: TEUR 3.013) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 7,3% (Vj: 10,9%). Die Abschreibungen auf aktivierte eigene Entwicklungen betragen TEUR 4.070 (Vj: TEUR 5.100).

Für das Geschäftsjahr 2022 sind aktivierungspflichtige Entwicklungen in etwa gleicher Höhe wie 2021 geplant. Im Entwicklungsbereich waren zum Ende des Berichtsjahres 529 Mitarbeiter (Vj: 457 Mitarbeiter) beschäftigt.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## \_\_ Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

### Rahmenbedingungen

NEXUS liefert hauptsächlich an Kunden innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens im In- und Ausland, mit Schwerpunkt in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Österreich. Die Auftragslage ist von den Budgetentwicklungen und den Strukturveränderungen im Gesundheitswesen der einzelnen Länder abhängig. Dies hat sich in der COVID-19 Pandemie (Pandemie) erneut gezeigt. Im Rahmen der Pandemie wurden und werden erhebliche Mittel aus den Staatsfinanzen in das Gesundheitssystem transferiert, was zu steigenden Investitionen im Gesundheitswesen geführt hat. Die Digitalisierung ist dabei ein Hauptziel der Investitionsvorhaben.

Trotz dieser positiven Entwicklung besteht weiterhin die Gefahr, dass als Folge der Pandemie die öffentlichen Staatsfinanzen in europäischen Ländern unter Druck geraten und Einsparungen nötig werden. Dies kann kurz und mittelfristig zu einer Reduktion der Wachstumserwartungen der NEXUS-Gruppe führen. Eine gesicherte Prognose dieser Entwicklungen lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht erstellen. Derzeit gehen wir noch davon aus, dass Optimierungen im Gesundheitswesen durch moderne Informationssysteme ein fester Punkt auf der Prioritätenliste des Gesundheitswesens fast aller Länder bleiben werden.

Diese Sicht wird durch das deutsche Krankenhauszukunftsgesetz, das Programm Ma Santé 2022 in Frankreich und andere vergleichbare Programme in europäischen Ländern gestützt. Erhebliche Mittel zur Digitalisierung des Gesundheitswesens werden in diesen Programmen zur Verfügung gestellt, diese definieren die Prioritäten unserer Industrie für die nächsten Jahre. Konjunkturelle Entwicklungen sind hingegen für die Geschäftsentwicklung der NEXUS-Gruppe weniger bedeutsam.

## \_\_\_ Technologietrends

Die Verfolgung von technologischen Trends hat in den letzten Monaten eine besondere Bedeutung für die NEXUS-Gruppe erhalten. Die COVID-19 Pandemie hat zum Teil zu sehr deutlichen Veränderungen in der Digitalisierung und zu neuen technologischen Trends geführt, die unmittelbare Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Neben unseren Marktbeobachtungen und eigenen Entwicklungen verfolgen wir die Berichte von Forschungsinstituten (z. B. Nucleus's top 10 predictions for 2022, Gartner 12 TOP Strategic Technology Trends for 2022, Forrester Predictions 2022) zu aktuellen Technologietrends und schaffen damit einen Orientierungsrahmen für unsere Technologiestrategie. Für 2022 haben wir folgende Trends für uns als wesentlich bewertet:

### \_\_\_ Trend I: Distributed Cloud und Cloud-native-Plattformen

Cloudbasierte Plattformen verändern sich zunehmend in Richtung Distributed Cloud und werden auf Cloud-native-Plattformen entwickelt. In der Distributed Cloud werden Cloud-Dienste auf verschiedene physische Standorte verteilt. Der Betrieb, die Steuerung und die Entwicklung bleiben jedoch in der Verantwortung des öffentlichen Cloud-Anbieters. Die Möglichkeit, Cloud-Dienste physisch näher zusammenzuführen, hilft dabei Latenzzeiten gering zu halten, senkt die Übertragungskosten und stellt sicher, dass Daten in einem bestimmten geografischen Gebiet verbleiben (Hyperregionalisierung). Der Vorteil: Kunden können weiterhin von der öffentlichen Cloud profitieren und müssen keine private Cloud verwalten, was kostspielig und komplex sein kann.

Auch im Gesundheitswesen sind Distributed Cloud-Plattformen stark wachsend und die Cloud-Akzeptanz ist mittlerweile groß. Gleichzeitig entwickeln sich Cloud-native-Plattformen, über die sich neue Technologien flexibler und skalierbarer erschließen lassen. Ziel ist es, mit Containern, Abstraktionen und Programmierschnittstellen (APIs) die Portabilität von Anwendungen und die Flexibilität beim Hosting zu verbessern. Diese Cloud-nativen Plattformen und Technologien ermöglichen es auch, neue Anwendungsarchitekturen zu erstellen, die elastisch und agil sind. Sie ersetzen den traditionellen Lift-and-Shift-Ansatz für Cloud-Migrationen, der sich in vielen Fällen als wenig erfolgreich erwiesen hat. Die Forschungsinstitute gehen davon aus, dass in den nächsten fünf Jahren Cloud-native Technologien wie Container-Plattformen und Serverless Computing sowie Cloud-to-Edge-Integrationen eine neue Ära verteilter Unternehmenssoftware einleiten werden. NEXUS sieht diesen Trend als Chance. Gerade unsere Container-Technologie ermöglicht es uns, innovativ zu agieren und zunehmend cloud-nativ zu werden.

### \_\_\_ Trend II: Virtualisierung des Gesundheitsmarktes

Gesundheitseinrichtungen arbeiten zunehmend virtuell: In der Verwaltung, bei telemedizinischen Anwendungen und durch Biofeedbacks. Für Patienten und medizinisches Fachpersonal ist die Nutzung von Telemedizin in den letzten Monaten mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das sehen wir in der Praxis jeden Tag aufs Neue. Es ist zu erwarten, dass sich die Gesundheitslandschaft weiter in Richtung eines digitalen Modells bewegt, insbesondere da Wearables, Sprachassistenten und eine zunehmende Konnektivität zur Norm werden.

Die Vorteile sind offensichtlich: Prädiktive Modelle und proaktive Empfehlungen von tragbaren Geräten ermöglichen personalisierte Präventivmedizin und werden zu besseren Gesundheitsergebnissen führen. Das wird zunehmend auch im Rahmen der virtuellen Pflege erfolgen. Auch wenn sehr deutliche Defizite in der menschlichen

Betreuung zu befürchten sind, werden Patienten von der Virtualisierung profitieren. Es ist einfacher, einen Termin zu bekommen, Vitalwerte werden regelmäßig überwacht und eine bessere Aufklärung über Gesundheits- und Lebensstilfragen wird ermöglicht. Schließlich werden Fortschritte in der Entwicklung der KI-Technologie durch die Weiterentwicklung der Präzisionsmedizin und zielgerichteter Medikamente zu einer personalisierteren Gesundheitsversorgung führen. NEXUS unterstützt diesen Trend durch eigene Telemedizinprodukte (TKmed) und beteiligt sich intensiv an Forschungsprojekten (z. B. in der Charité Berlin) zur digitalen Unterstützung chronisch Kranker im häuslichen Umfeld.

### \_\_\_ Trend III: Work-from-home wird zu work-from-anywhere

Die Virtualisierung des Gesundheitsmarktes ist eng mit dem Phänomen der Arbeit von zu Hause verbunden. Mobilität ist in der IT zu Selbstverständlichkeit geworden. Mittlerweile hat sich die Dynamik der verteilten Belegschaften noch weiter verstärkt. Es ist davon auszugehen, dass hybride Arbeitsformen zum Standard werden und, dass work-from-home zu work-from-anywhere wird. Um Effizienz- und Identifikationsverluste zu vermeiden, müssen Technologien eingesetzt werden, die die neuen Bürokonzepte unterstützen und den Weg für flexible Besprechungsformen und neue Möglichkeiten zum Aufbau sozialer Beziehungen ebnen. Augmented Reality (AR), Multi-Screen-Umgebungen, natürliche Sprachverarbeitung und Spatial Audio werden zum Einsatz kommen, um die Produktivität zu erhöhen und immersive Arbeitsplätze für Mitarbeiter zu schaffen, egal wo sie sich befinden.

Für NEXUS ist diese Entwicklung von Bedeutung und wir unterstützen bereits heute diesen Trend durch eigene Softwareentwicklungen. Das Gleiche gilt für unsere Mitarbeiter. Auch hier müssen wir Technologien und Prozesse so anpassen, dass work-from-anywhere nicht zu Produktivitätseinbrüchen führt.

### \_\_\_ Trend IV: Cyber-Security und das Internet of Behaviour (IoB)

Die veränderte Welt, in der wir seit dem Ausbruch der globalen Pandemie im Jahr 2020 leben, kommt den Cyberkriminellen besonders entgegen. Auch in den kommenden Jahren wird Ransomware-Kriminalität wieder neue Dimensionen erreichen. Es bilden sich vermehrt regelrechte Kartelle, die ihre Angriffe gezielt koordinieren und langfristig ausgelegte Strategien verfolgen. Heimarbeit, die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und die zunehmende Online-Orientierung bieten Phishern, Hackern und Erpressern viele Möglichkeiten. Doch auch Regierungen, Behörden und Unternehmen nutzen IT, um spezifische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Bürgern zu kontrollieren. Wearables, Telefone, GPS-Tracker, Gesichtserkennung, Zeiterfassung, Soziale Medien: Der abfallende „digitale Staub“ wird verwendet, um Aktivitäten zu analysieren, zu belohnen (z. B. geringere Krankenkassenprämien) oder zu bestrafen (z. B. Kündigung des Versicherungsschutzes).

Neuen Technologien und Verfahren, die Privatheit von Daten schützen, kommen daher immer mehr Bedeutung zu. Unter dem Begriff Privacy-Enhancing-Computation werden neue Prozesse der Verarbeitung personenbezogener Daten in nicht vertrauenswürdigen Umgebungen zusammengefasst. Dazu gehört der Aufbau von flexiblen, zusammensetzbaren Architekturen (Cybersecurity Mesh), die weit verteilte und ungleiche Sicherheitsdienste integrieren und die Gesamtsicherheit verbessern. Sie prüfen die Identität, den Kontext und die Einhaltung von Richtlinien in Cloud- und Nicht-Cloud-Umgebungen.

NEXUS ist gefordert, diese Trends bei der Gestaltung der Architektur und in der Produktentwicklung aufzunehmen. Gerade in unserem sensiblen Umfeld, in dem Personendaten verarbeitet werden, sind wir besonders gefordert.

## \_\_\_ Trend V: Wandel im Umgang mit Legacy-Systemen – Wrap & Trap

Einer der bedeutendsten Trends für die NEXUS-Gruppe ist seit Jahren der Wandel im Umgang mit Alt-Systemen. Die Weiterentwicklung bzw. Auflösung monolithischer Legacy-Systeme wird in Krankenhäusern zunehmend wichtig. In vielen Häusern ist ein Großteil der verfügbaren Ressourcen an Legacy-Systeme gebunden und schrittweise Veränderungen sind zu komplex oder zu langsam, um die Anforderungen an die Digitalisierung zu erfüllen. NEXUS verfolgt dabei die Strategie Altsysteme schrittweise in die neue IT-Infrastruktur zu integrieren. Unter dem Arbeitstitel Wrap & Trap separieren wir einzelne Funktionalitäten aus den Altsystemen und integrieren sie in eine moderne Micro-Serviceorientierte IT-Architektur. Abgekapselt lassen sich damit bewährte Systeme gerade für stark regulierte Bereiche weiter betreiben (z. B. Abrechnung und Patientenmanagement) und neue Architekturen ausbauen. NEXUS hat die Wrap & Trap-Methode als Strategie definiert, um erworbene Systeme zu modernisieren oder um gemeinsam mit Krankenhäusern neue Digitalisierungsstrategien umzusetzen.

## \_\_\_ Trend VI: Composable Applications / No- und Low-Code-Modelle

Architektonisch geht der Trend klar zu Composable Applications. Applikationen werden zunehmend aus geschäftszentrierten, modularen Komponenten zusammengesetzt und erleichtern die Wiederverwendung von Codes. Gerade in einer Containerarchitektur lassen sich erhebliche Synergien bei der Produktentwicklung realisieren.

Damit verbunden ist auch der erleichterte Zugang zu technologischem Wissen durch einfachere Technologieanwendungen. In der Softwareentwicklung werden zunehmend sogenannte Low- oder No-Code-Modelle genutzt, also Programmierumgebungen, die es ermöglichen, ohne tiefes Programmierwissen Programme zu erstellen. Für NEXUS bietet sich hier die Chance, unseren Anwendern Low-Code-Modelle anzubieten, mit denen sie spezifische Dokumentationen und Analysen individualisiert automatisieren können. Als erstes Produkt haben wir 2020/2021 ein grafisches Diagnosetool für die innere Medizin am Markt präsentiert. Der Trend zu vereinfachter Programmierung und zu standardisierten und wiederverwendbaren Modulen ist ein Kernbestandteil der NEXUS-Produktentwicklungsstrategie.

## \_\_\_ Trend VII: Künstliche Intelligenz (KI) wird erklärbar

Nach Ansicht von Forschungsinstituten werden bis 2024 rund drei Viertel der heutigen KI-Prototypen in Standardanwendungen eingesetzt werden. Wir sehen heute bereits in unseren Applikationen eine Beschleunigung der KI-Entwicklung. Durch die Pandemie wurden KI-Anwendungen, z. B. zur Vorhersage von Virusausbreitungen und Gegenmaßnahmen, stark weiterentwickelt. In vielen anderen diagnostischen und therapeutischen Bereichen wird KI seit längerem breitflächig eingesetzt. Das gilt insbesondere in der Radiologie. In diesem Bereich wird die Integration von KI mehr und mehr zum Standard. Neue Trends in der KI-Entwicklung sind beispielsweise im Bereich der Edge-KI zu finden, d. h., dass KI-Algorithmen in Randbereiche des Netzwerks oder auf Devices verlagert werden. Damit nimmt die KI-Entwicklung eine ähnliche Richtung wie das Edge-Computing insgesamt. Ein weiterer Trend ist die Entwicklung von anpassbarer KI, die von Nichtexperten bedient werden kann und deren Ergebnisse erklärbar sind. Ärzte müssen erkennen können, auf welcher Grundlage KI eine Diagnoseempfehlung gibt und es ihren Patienten erklären können. NEXUS engagiert sich in KI-Entwicklungsprojekten und sieht für die nächsten Jahre darin erhebliche Geschäftschancen.

## \_\_\_ Trend VIII: Technology and purpose

Kunden, Investoren, Gesetzgeber und Mitarbeiter: Mittlerweile ist die Forderung nach nachhaltigeren Produkten und Praktiken weitgehender Konsens bei allen unternehmerischen Stakeholdern. Dabei wird nicht nur auf die Wertschöpfung des Unternehmens selbst abgestellt, es wird gleichzeitig gefragt, ob Technologie einen intelligenteren Weg in eine nachhaltigere Zukunft bieten kann. In diesem Sinne wird die Arbeit an

neuen Technologien auch sinngebend für den einzelnen Mitarbeiter und Investoren. Die Anforderungen zur Einhaltung von ESG-Faktoren dokumentieren diese Sicht sehr eindrücklich und zeigen auf, dass sich der Trend hin zu sinnstiftender Technologie immer mehr verstärkt. Die Rolle von NEXUS als Technologieanbieter verändert sich in diesem Sinne auch rasant. Wir prüfen bereits heute alle Entwicklungsvorhaben auf ihre Umwelt- und Sozialauswirkungen - sowohl bei uns, als auch bei unseren Kunden - und richten unsere Entwicklungskapazitäten auf diesen Bereich aus.

## \_\_\_ Trend IX: Total Experience Extended Reality und neue Input-Devices

Nach Gartner ist Total Experience einer der wesentlichsten Tech-Trends für 2022. Der Anspruch, Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit, Benutzerzufriedenheit und Multiexperience über mehrere Berührungspunkte hinweg zu integrieren, ist der wesentliche Treiber dieser Geschäftsstrategie. Eine Geschäftsstrategie, die sich immer mehr beschleunigt, da Computer im täglichen Leben immer allgegenwärtiger werden.

Wir sehen derzeit, dass sich technologische Entwicklungen in der Mensch-Maschine-Kommunikation rasch weiterentwickeln. Fortschrittliche Bildschirmtastaturen (OSK) mit haptischen Funktionen und vorausschauender künstlicher Intelligenz werden Eingaben beschleunigen. Faltbare Bildschirme erleichtern den work-from-anywhere Anspruch und Extended Reality (XR) Technologien werden den Umgang mit Computern schrittweise erleichtern. Immersive Technologien, wie Virtual Reality, Augmented Reality und Mixed Reality werden bereits heute in einer Vielzahl von Branchen eingesetzt, wo sie zur Schaffung immersiver und personalisierter Erfahrungen für Kunden und Mitarbeiter genutzt werden.

Für NEXUS ist der Total Experience-Ansatz in der Applikationsentwicklung und die Integration neuer Input- und Output-Technologien inspirierend. Unsere Applikationen müssen nicht unsere Krankenhaus-Anwender im Fokus haben, sondern beziehen auch das Patientenerlebnis vor, während und nach der Behandlung mit ein. Wir werden uns zukünftig noch mehr Gedanken machen müssen, wie wir immersive Erlebnisse für Anwender, Patienten und eigene Mitarbeiter schaffen können.

## \_\_\_ Ausblick

Für NEXUS ist die Verfolgung von Technologietrends ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Die Pandemie hat in den letzten 24 Monaten eine Reihe von neuen Entwicklungen beschleunigt, die wir in unsere Technologiestrategie für 2022 eingearbeitet haben. Themen wie Cloud-Native-Plattformen und Composable Applications sind bereits Teil unseres Entwicklungsprogramms geworden. Auch der work-from-anywhere Trend und die Virtualisierung des Gesundheitsmarktes führen im Bereich Telemedizin und Portale zu neuen Entwicklungsschwerpunkten. Nach wie vor sehen wir im Trendthema Künstliche Intelligenz große Möglichkeiten. Insbesondere in unserem Geschäftsfeld Diagnostische Informationssysteme ergeben sich zahlreiche Anwendungsoptionen, in denen Erklärbarkeit der Algorithmen eine immer größere Rolle spielt.

Besondere Aufmerksamkeit müssen wir derzeit auf allen Ebenen dem Thema Cybersecurity widmen. Sowohl für unsere internen Systeme, als auch für die Kundensysteme. Privacy-Enhancing-Computation kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Neue Bereiche wie Total Experience und ESG in der Technologieentwicklung verfolgen wir mit Aufmerksamkeit und integrieren sie in unsere neue Software-Generation.

## \_\_\_ Wettbewerbsumfeld und Marktstellung

NEXUS ist am Markt als innovativer Lösungsanbieter im europäischen Gesundheitswesen gut positioniert. Unsere Auftragserfolge, unser Wachstum und die Anzahl an Installationen haben zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads des Unternehmens geführt. Den weiteren Ausbau der

europäischen Aktivitäten haben wir auch 2021 nachhaltig verfolgt und konnten steigende Umsätze realisieren.

Trotz der erneuten Herausforderungen der COVID-19 Pandemie waren die Gesellschaften der NEXUS-Gruppe 2021 vertrieblich sehr erfolgreich. Wir konnten unsere Kunden in der Krise mit Unterstützungsleistungen, neuen Produkten und Innovationen bei der Bewältigung der Herausforderungen zur Seite stehen. Das gilt insbesondere für die Kernmärkte Deutschland, Schweiz, Österreich, Niederlande, Frankreich und Polen. Die Umsatzeinbußen, die wir Anfang des Jahres in einigen Ländern im Bereich der Dienstleistungen hatten, konnten im Jahresverlauf weitgehend ausgeglichen werden. Neukunden wurden im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen gewonnen. Hervorzuheben sind die Produkte NEXUS / REHA, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, CWD, NEXUS / CHILL, NEXUS / FRAUENKLINIK und NEXUS / PEGASOS, die sich im Bereich der Lizenz-, Pflege- und Dienstleistungserträge positiv entwickelt haben. Im Bereich der Gesamtsysteme konnten wir insbesondere in den Niederlanden, Polen, Deutschland und der Schweiz einige große Aufträge gewinnen.

Der Markt für Softwarelösungen im Gesundheitswesen zeichnet sich weiterhin durch hohe Wettbewerbsintensität und durch starke Anbieterkonzentration aus. Die Konsolidierung innerhalb unserer Branche ist auch 2021 weiter fortgeschritten. 2021 wurde in Deutschland die Meona GmbH, Freiburg, und die i-SOLUTIONS Health GmbH, Mannheim, durch Fonds der Beteiligungsgesellschaft Trill Impact erworben. Die CompuGroup Medical SE & Co. KGaA, Koblenz, hat die VISUS Health IT GmbH, Bochum, ein Unternehmen für Bildarchivierung (PACS), erworben und Dedalus Italia S.p.A., Firenze (Italien), hat mit der Dedalus Labor GmbH, Essen, (vormals OSM AG, Essen) und der Dosing GmbH, Heidelberg, ebenfalls zwei Unternehmen am deutschen Markt erworben und damit den Konzentrationsprozess fortgesetzt. Ende des Jahres 2021 hat die Oracle Corporation, Austin (USA) die Übernahme des Healthcare IT Unternehmen Cerner Corporation, North Kansas City (USA) zu einem Gesamtpreis von USD 28,3 Mrd. angekündigt.

NEXUS gehört 2021 weiter zu den aktiven Konsolidierern am Markt und hat sich durch Akquisitionen in der Schweiz, in Deutschland und den Niederlanden verstärkt. Es ist zu vermuten, dass der Konsolidierungsdruck noch weiter anhält und die neue Marktsituation zu Verschiebungen führen wird. NEXUS könnte von der starken Konsolidierung weiter profitieren und die Chancen nutzen, die sich durch die unabhängige Position am Markt ergeben. Unter den Wettbewerbern in Europa nimmt NEXUS – gemessen am Jahresgesamtsatz – eine führende Position ein.

## \_\_\_ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von NEXUS, Umsatz und EBT, haben sich positiv entwickelt.

## \_\_\_ Geschäftsverlauf

### \_\_\_ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### \_\_\_ Ertragslage

Die NEXUS-Gruppe hat 2021 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 188.178 nach TEUR 162.944 im Jahr 2020 realisiert. Der Umsatzanstieg beträgt TEUR 25.234 oder 15,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der starke Umsatzanstieg hat sich aufgrund der Skaleneffekte positiv auf die Ertragsituation ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 2.531 Eigenleistungen aktiviert und damit rund 16 % weniger als im Vorjahr (Vj: TEUR 3.013). Der Materialaufwand ist mit TEUR 31.614 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 24.361) um 29,8 % gestiegen, der Anstieg lag damit prozentual über dem Umsatzanstieg. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein Großprojekt in Polen, das einen hohen Hardwareanteil hat. Der Anstieg

des Personalaufwands von TEUR 97.100 auf TEUR 108.993 (12,3 %) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen und den Personalkosten, die durch die Unternehmensakquisitionen des Geschäftsjahres entstanden sind. Nach einem Sondereffekt im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, haben sich diese im Berichtsjahr normalisiert.

Das EBITDA 2021 erreichte TEUR 40.770 (nach TEUR 36.640 in 2020) und lag damit 11,3 % über dem Vorjahr. Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 16.656 (Vj: TEUR 16.725) an. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, Technologien und Kundenbeziehungen.

Das EBT verbesserte sich von TEUR 19.592 im Vorjahr deutlich auf TEUR 23.055 (17,7 %). Damit wurden die prognostizierten, leicht steigenden Umsätze sowie das prognostizierte leicht steigende EBT übertroffen.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 15.091) auf TEUR 17.459 erhöht (15,7 %). Der im Vergleich zum EBT niedrigere Anstieg des Konzernjahresüberschusses ist durch den Anstieg der Steuerquote von 23 % auf 24 % zu erklären.

Die Umsätze innerhalb der Segmente haben sich unterschiedlich entwickelt. Im Bereich Healthcare Software wurden Umsätze von TEUR 181.136 nach TEUR 154.532 im Vorjahr (17,2 %) realisiert. Diese Umsatzentwicklung übertrifft die Prognose. Im Bereich Healthcare Service konnten Umsätze in Höhe von TEUR 7.042 (Vj: TEUR 8.412; -16,3 %) erzielt werden. Im Prognosebericht 2020 wurden leicht steigende Umsätze angenommen. Aufgrund der aktuellen personellen Engpässe in diesem Bereich konnten die Umsatzziele nicht erreicht werden. Die Erstkonsolidierung der ITR Software GmbH, der ANT-Informatik AG, der DC-Systeme Informatik GmbH, der osoTec GmbH, und der SINAPSI Sagl wirkt sich dabei mit TEUR 7.868 auf den Umsatz aus.

Das EBT innerhalb der Segmente hat sich ähnlich wie die Umsätze entwickelt. Der Bereich Healthcare Software hat das EBT von TEUR 22.692 nach TEUR 17.456 im Vorjahr (30,09 %) deutlich verbessert. Diese EBT Entwicklung übertrifft die Prognose. Die Erstkonsolidierung der ITR Software GmbH, der ANT-Informatik AG, der DC-Systeme Informatik GmbH, der osoTec GmbH, und der SINAPSI Sagl wirkt sich dabei mit TEUR 212 auf das EBT aus. Im Bereich Healthcare Service wurde ein EBT in Höhe von TEUR 363 (Vj: TEUR 2.136; -83,0 %) erzielt. Im Prognosebericht 2020 wurde ein leicht steigender EBT angenommen, aufgrund der geringeren Umsätze ist diese Prognose nicht eingetroffen.

Die Entwicklung der Ertragslage der NEXUS-Gruppe ist aus Sicht des Vorstands positiv.

#### \_\_\_ Vermögenslage

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 111.739 (Vj: TEUR 96.281) sind deutlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Akquisitionen im Berichtszeitraums zurückzuführen. Für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 37.784 (Vj: TEUR 35.058), die sich insbesondere aus aktivierten eigenen Entwicklungen sowie erworbener Technologie und erworbenen Kundenbeziehungen zusammensetzen, lagen 2021 keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt TEUR 149.523 (Vj: TEUR 131.339) und damit auf 60,5 % (Vj: 58,9 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2021 sanken die Vorräte im Wesentlichen bedingt durch Hardwarebestände um TEUR 360.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 15,9 % erhöht und betragen zum 31.12.2021 TEUR 31.930 nach TEUR 27.550 im Vorjahr.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen per 31.12.2021 TEUR 26.172 (Vj: TEUR 26.449). Das entspricht 10,6 % (Vj: 11,9 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der NEXUS-Gruppe beträgt zum Stichtag TEUR 142.403 nach TEUR 123.583 im Vorjahr, was einer Eigenkapitalquote von 57,6 % entspricht (Vj: 55,4 %).

2021 wurde eine Dividende von EUR 0,19 pro Aktie (EUR 2.992.086,37) an die Aktionäre ausgezahlt.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.047 (Vj: TEUR 2.244) betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwareprojekte.

## \_\_\_ Finanzlage

Der Mittelzu- und -abfluss wird anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt. 2021 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei TEUR 31.386 und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 30.947). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR -21.249 (Vj: TEUR -22.005). Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -11.084 (Vj: TEUR -16.143) und beinhaltet vor allem Dividendenzahlungen, Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Einzahlungen und Auszahlungen für den Verkauf und Kauf eigener Anteile und den Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits vollkonsolidierter Unternehmen sowie Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen.

## \_\_\_ Investitionen / Akquisitionen

Zur Veränderung der Beteiligungsstruktur der Nexus AG wird auf den Abschnitt Geschäftsmodell des Konzernlageberichts verwiesen.

## \_\_\_ Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das NEXUS-Finanzmanagement zielt darauf ab, die finanzielle Stabilität und die Flexibilität des Unternehmens sicherzustellen. Einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Kapitalstruktur der NEXUS besteht zu 57,6 % aus Eigenkapital, zu 18,2 % aus langfristigen Schulden und zu 24,3 % aus kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

# ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

## \_\_\_ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und

### Börsennotierung

Die Nexus AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 522090 gelistet. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 15.814.695,00 (Vj: EUR 15.752.231,00) setzt sich wie folgt zusammen: Stammaktien: 15.814.695 Stück (Vj: 15.752.231 Stück) zum rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Zu den aus Stückaktien vermittelten Rechten und Pflichten verweisen wir auf das Aktiengesetz (§§ 8 ff. AktG). Zum Stichtag sind 15.801.450 Aktien (Vj: 15.747.823 Stück) ausgegeben.

## \_\_\_ Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Bei den am Kapital beteiligten Arbeitnehmern existiert keine Trennung zwischen Stimmrecht und Aktie. Die Kontrollrechte können unmittelbar durch die Arbeitnehmer ausgeübt werden.

## \_\_\_ Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Es existieren keine weitergehenden Satzungsbestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, als die in den gesetzlichen Vorschriften. Zudem sind keine wesentlichen Satzungsbestimmungen anzugeben, die von gesetzlichen Vorschriften und von dispositiven Vorschriften abweichen.

## \_\_\_ Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Nexus AG hat mit Beschluss vom 12.05.2017 den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.04.2022 eigene Aktien bis zu einer Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals, das bei Einberufung der Hauptversammlung vorhanden war, d. h. maximal bis zu 1.573.566 Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von je EUR 1,00, zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre im Falle der Verwendung der eigenen Aktien nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des am 17.05.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Nexus AG auszuschließen. Die bis dahin bestehende Ermächtigung vom 18.05.2015 wurde damit aufgehoben.

Er ist ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei einem Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

Bzgl. der Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

## \_\_\_ Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.100.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- + für Spitzenbeträge
- + zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht

wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 15.752.231,00) und – kumulativ – 10 % zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind. Ebenso der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandlungsschuldverschreibungen und/oder Wandlungspflichten aus Wandlungsschuldverschreibungen beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind.

### \_\_\_ Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 1.400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Nexus AG vom 23.05.2012 gegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

## (KONZERN-)ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurden auf der Unternehmenswebsite [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) – Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance veröffentlicht.

## GESONDERTER NICHT- FINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b-315c HGB i. V. m. §§ 289c-289e HGB wurde auf der Unternehmenswebsite [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) – Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht veröffentlicht.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das unternehmerische Handeln der NEXUS-Gruppe ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit Chancen und Risiken hat NEXUS ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingeführt. Das System umfasst die Nexus AG inklusive aller mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften und liegt in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus ist NEXUS mit kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Risiken konfrontiert, die auf Veränderungen und Fehler innerhalb des regulatorischen Umfeldes, der Branche und der innerbetrieblichen Leistungserbringung zurückzuführen sind. Derzeit kommen noch Risiken aus der COVID-19 Pandemie hinzu. Auch wenn

NEXUS die Pandemierisiken 2020 und 2021 erfolgreich bewältigt hat, könnte der weitere Verlauf der Pandemie zu reduzierten Umsätzen, Problemen bei der Zahlungsfähigkeit der Kunden oder Problemen bei der Verfügbarkeit von Mitarbeitern führen. NEXUS hat das Risikomanagement auf diese Aspekte konzentriert. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken beziehen sich auf beide Segmente der NEXUS-Gruppe.

### \_\_\_ Chancenbericht

Wesentliche Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage bei NEXUS hervorrufen könnten, liegen im Markt- und im Branchenumfeld sowie in der Pandemieentwicklung. Die NEXUS-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Spanien. Das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld ist labil und stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie. In vielen europäischen öffentlichen Haushalten sind mittelfristig Budgetkürzungen zu befürchten, die sich auch auf die Finanzierung der öffentlichen Investitionen auswirken. Dazu gehören in den europäischen Ländern auch das Gesundheitswesen und insbesondere die Krankenhäuser. Dem gegenüber stehen Chancen, die sich aus den staatlichen Programmen zur Stärkung des Gesundheitswesens ergeben. Insbesondere in Deutschland werden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes erhebliche Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens bereitgestellt. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sektorübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Reha-Einrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Laut der aktuellen Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner sollen die weltweiten IT-Ausgaben im kommenden Jahr um 5,1 % auf voraussichtlich USD 4,5 Bill. steigen. Noch deutlicheres Wachstum wird im Bereich Enterprise-Software gesehen, der um rund 11,5 % steigen soll.

Sehr positiv sind die derzeitigen weltweiten Wachstumserwartungen für Informationstechnologien im Gesundheitswesen. Teilweise werden Wachstumsraten von bis zu 14 % für 2022 prognostiziert. Andere langfristige Prognosen gehen von einem durchschnittlichen Wachstum zwischen 2020 und 2027 von 15 % aus. Unabhängig von der konkreten Wachstumssteigerung finden sich in allen Prognosen zum Healthcare IT-Markt sehr positive Aussichten für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Markt in erster Linie durch die COVID-19 Pandemie und die daraus resultierenden Digitalisierungsprogramme in vielen europäischen Ländern geprägt. Die positiven Einschätzungen könnten jedoch durch die hohen Kosten für Lösungen, Implementierung und Infrastruktur sowie Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit in Frage gestellt werden.

Auch wenn die Zahlen keinen unmittelbaren Aufschluss über die Umsatzwirkungen der NEXUS-Gruppe geben, geht NEXUS davon aus, dass sich die Zielgruppe (somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, Reha-, Alten- und Pflegeheime sowie Diagnosezentren) dem derzeitigen Trend zur Digitalisierung weiter anschließen werden. Für NEXUS ergeben sich dabei erhebliche Chancen ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Wir sehen uns daher weiter gut gerüstet, die sich bietenden Gelegenheiten am Markt zu nutzen, neue Kunden zu gewinnen und unsere Marge zu verbessern. Unsere Technologie, unsere Marktposition, unsere neuen Akquisitionen und die bisher installierte Kundenbasis sind hierfür eine ausgezeichnete Grundlage. Die Technologiestrategie der NEXUS-Gruppe, insbesondere der modulare Ansatz unserer Lösungen, findet am Markt zunehmend Akzeptanz. Kunden schätzen NEXUS, da wir uns als unabhängiges Unternehmen vollständig auf Innovationen und Kundenbetreuung konzentrieren können. Die Multiprodukt- und Refinanzierungsprobleme, die unsere Wettbewerber derzeit zu bewältigen haben, können wir nutzen und uns als agiles und fokussiertes Unternehmen am Markt präsentieren. Die Auftragserfolge der letzten Jahre bestätigen diese Sichtweise. Die

Risiken in unserem Geschäft bleiben trotzdem vorhanden. Wie in allen Jahren zuvor gilt weiterhin: Sollten sich trotz des segmentierten Marktes andere Anbieter als Standard durchsetzen, wird die Strategie der NEXUS-Gruppe als mittelständischer Anbieter mit internationaler Präsenz nicht erfolgreich sein. Durch die fortschreitende Konsolidierung ist weiterhin die Möglichkeit der Übernahme durch einen Wettbewerber gegeben. Auf die für die NEXUS-Gruppe relevanten Risiken wird im folgenden Risikobericht detailliert eingegangen.

## \_\_ Risikobericht

### \_\_ Grundlagen

#### \_\_ Risikomanagement

NEXUS hat ein, den Verhältnissen angemessenes, internes Kontrollsystem sowie Controlling-Instrumentarium und Risikomanagement implementiert. Neben einem intensiven Kosten- und Ergebnismanagement, das im Rahmen regelmäßiger Management- und Aufsichtsratssitzungen überwacht wird, besteht ein Risikomanagement-Handbuch.

#### \_\_ Identifikation

NEXUS hat nachfolgende Risikogruppen identifiziert:

- + Kundenprojekte
- + Entwicklungsprojekte
- + Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte
- + Abwanderung von Know-how-Trägern
- + IT-Sicherheit und -verfügbarkeit
- + Reputation
- + Datensicherheit und Datenschutz
- + Arbeitssicherheit
- + Prozessrisiken
- + Regulatorische und steuerliche Risiken
- + Fraud-Risiko
- + Entwicklung von Tochtergesellschaften

#### \_\_ Organisation

Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikohandbuch der NEXUS-Gruppe geregelt. Die Umsetzung wird periodisch vom Vorstand überprüft. 2021 wurden drei Risikoberichte von den verantwortlichen Stellen an den Vorstand gemeldet und von diesem bewertet.

Der Einkauf ist im Wesentlichen auftragsbezogen und in Abstimmung mit den zuständigen Projektmanagern organisiert. Zahlungsausgänge werden bei der NEXUS durch den Vorstand und bei den Tochtergesellschaften durch die jeweilige Geschäftsführung genehmigt. Der Personalabrechnungsprozess erfolgt für die inländischen Gesellschaften zentral in Donaueschingen und unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Zur Leistungserfassung der Entwicklungsabteilung wird eine Oracle-Datenbank verwendet. Die Steuerung wird durch eine Vierteljahresplanung vorgenommen. Die NEXUS-Gruppe nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen, sowohl

für Ablaufprozesse und interne Kontrollen, als auch für Zwecke der Berichterstattung, verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Finanzabteilungen der dezentralen Tochterunternehmen und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche wird verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Diese berichten ihre Ergebnisse monatlich an den Vorstand. Der Vorstand ist an den maßgeblichen Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Für die Steuerung und Überwachung werden die Tochtergesellschaften hierzu nach Produkten bzw. Märkten zusammengefasst, die wiederum den beiden Segmenten Healthcare Software und Healthcare Service zugeordnet werden.

### \_\_ Bewertung und Steuerung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken der NEXUS-Gruppe vor Risikomanagement (Bruttorisiko):

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der finanziellen Auswirkung
<b>Operative Risiken</b>		
Kundenprojekte	Hoch	Mittel
Entwicklungsprojekte	Hoch	Gering
Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte	Mittel	Mittel
Abwanderung von Know-how Trägern	Mittel	Gering
IT-Sicherheit und -verfügbarkeit	Gering	Gering
Reputation	Mittel	Mittel
Datensicherheit und Datenschutz	Gering	Gering
Arbeitssicherheit	Gering	Gering
<b>Rechtliche und Compliance Risiken</b>		
Prozessrisiken	Gering	Gering
Regulatorische und steuerliche Risiken	Mittel	Mittel
Fraud-Risiko	Gering	Gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Entwicklung von Tochtergesellschaften	Mittel	Mittel

### \_\_ Operative Risiken

#### \_\_ Kundenprojekte

Umsetzungsschwierigkeiten, insbesondere technischer Art, könnten bei den vorliegenden Großprojekten zu Pönalen oder Rückabwicklungen führen, die sich wiederum negativ auf die Ertragslage, aber auch auf die Marktreputation auswirken könnten. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen in Großprojekten durch Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungszurückhaltung der Kunden können zu Liquiditätsbelastungen für die NEXUS-Gruppe führen, insbesondere, wenn im Rahmen von Großprojekten erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Ausfallrisikokonzentrationen entstehen im Konzern temporär innerhalb von Großprojekten. Die maximale Risikohöhe ergibt sich aus dem Buchwert der aktivierten Forderungen und ggf. aus Schadenersatz- oder Haftungsansprüchen. Dieses Risiko wird, soweit möglich, durch die



Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) aktiv gesteuert.

### — Entwicklungsprojekte

Im Rahmen von Entwicklungsprojekten besteht das Risiko von Kostenüberschreitungen, wenn die dafür geplanten Manntage nicht zur Fertigstellung des Projektes ausreichen, insbesondere wenn das Projekt sich technisch nicht umsetzen lässt. Entwicklungsprojekte unterliegen festgesetzten Terminen. Werden diese überschritten, kann dies zu hohen finanziellen Auswirkungen führen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Entwicklungsprojekte nicht den Marktbedürfnissen entsprechen. Durch Meilensteinplanungen mit einem integrierten Controllingprozess begegnet NEXUS diesem Risiko und steuert durch regelmäßige Neueinschätzung der Marktakzeptanz der einzelnen Entwicklungsprojekte gezielt gegen.

Grad der finanziellen Auswirkung		Eintrittswahrscheinlichkeit			
		Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
		≤ 30 %	> 30 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 80 %	> 80 %
Bestandsgefährdendes Risiko (Hoch)	≥ 50 MEUR				
Wesentliches Risiko (Mittel)	≥ 1 MEUR				
Relevantes Risiko (Gering)	≥ 100 TEUR				

### — Abwanderung von Know-how-Trägern

Die Entwicklung der NEXUS-Gruppe hängt in starkem Umfang vom Wissen und der konzernweiten Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. Es besteht grundsätzlich das Risiko, durch Fluktuation Kompetenzen zu verlieren und Marktvorteile einzubüßen. Das Abwandern einer größeren Anzahl von Know-how-Trägern kann zumindest kurzfristig zu erheblichen Schwierigkeiten in der operativen Geschäftsabwicklung führen. Zudem zeigt der Arbeitsmarkt seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. NEXUS begegnet diesem Risiko mit aktiver Personalentwicklung, die einen wichtigen Bestandteil für eine vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalressourcen darstellt.

### — IT-Sicherheit und -verfügbarkeit

Im Themenbereich IT-Sicherheit und -verfügbarkeit können unterschiedliche Risiken auftreten, die zu Pönal- und Regressforderungen führen können. Durch Eingriffe und Angriffe fremder Dritter (z. B. Trojaner) auf das IT-System der NEXUS-Gruppe (externe Bedrohung der IT-Sicherheit) besteht ein latentes Risiko bei der IT-Sicherheit. Im Bereich der Performance und somit der Verfügbarkeit der IT-Server für unsere Kunden, besteht ein weiteres Risiko, welches direkte Auswirkung auf die IT-Verfügbarkeit hat. Diese Risiken können für NEXUS und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben, da sie von einer funktionierenden IT-Infrastruktur abhängig sind. Durch regelmäßige Überwachung der IT-Systeme und der Sicherstellung der Erreichbarkeit der IT-Server sowie einer redundanten Datensicherung wird dieses Risiko minimiert.

### — Reputation

Das Reputationsrisiko kann für NEXUS und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben und kann durch die Verschlechterung der allgemeinen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NEXUS-Gruppe, Verschlechterung des Rufs am Kapitalmarkt sowie Rückrufaktionen von fehlerhafter Software und Schief lagen bei Großprojekten, eintreten. Durch Überprüfung und regelmäßige Review-Termine durch die entsprechenden Verantwortlichen wird diesem Risiko begegnet.

### — Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte

Es besteht ein Risiko, dass der von NEXUS erreichte Innovationsvorsprung durch Wettbewerbsinnovationen verloren geht und dadurch Marktanteile verloren gehen. Risiken liegen auch in der Zeit- und Budgetplanung sowie in der Gestaltung und in der Qualität von Eigenentwicklungen, bei denen Abweichungen von der Marktspezifikation erhebliche Auswirkungen hinsichtlich der Vermarktung und der Kostenposition bedeuten können. In der Softwareentwicklung werden außerdem teilweise Drittprodukte eingesetzt, bei deren Verlust oder bei mangelnder Qualität der Technologie es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung kommen kann. NEXUS begegnet diesen Risiken mit jährlichen qualitätsgeprüften Releases, die einen vordefinierten Qualitätsmanagement-Prozess durchlaufen.

### — Datensicherheit und Datenschutz

Unter Datensicherheit wird der Schutz von Daten vor Verlust, Verfälschung, Beschädigung oder Löschung durch Maßnahmen und durch Software verstanden. Ebenso der Schutz des Einzelnen davor, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Recht auf informationelle Selbstbestimmung beeinträchtigt wird. Datensicherheit ist die Voraussetzung von Datenschutz. Sie ist essenzieller Bestandteil der gesamten Informationssicherheit und dient auch zur Vermeidung und Bekämpfung von Cyberkriminalität. Seit dem 25.05.2018 gilt die europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Als Risiko wird die Nichteinhaltung der Regelungen der EU-DSGVO definiert. Für die Früherkennung bzgl. der Nicht-Einhaltung der gesetzlichen Regelungen im Datenschutz wurde ein Datenschutzbeauftragter bestimmt, der die Einhaltung der EU-DSGVO überwacht.

### — Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie ist damit Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes, das Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit fordert. Derjenige, der als Unternehmer oder als vom Unternehmer Beauftragter Arbeit beauftragt oder zulässt, die nicht den Regelwerken und Normen der jeweiligen Branche entspricht, kann persönlich straf- und zivilrechtlich belangt werden. Zur Risikominimierung wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter für den Konzern bestellt, der die Arbeitssicherheit überwacht und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schult.

## \_\_\_ Rechtliche und Compliance Risiken

### \_\_\_ Prozessrisiken

Als börsennotiertes Unternehmen ist NEXUS hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung von Streitfällen und hinsichtlich der Begehrlichkeiten unsere Schwachstellen auszunutzen derzeit wesentlich gefährdeter als früher. Es herrscht der Eindruck, dass NEXUS nur in eine gerichtliche Auseinandersetzung gebracht werden muss, um NEXUS unter Druck setzen zu können. Wesentliche Risiken können Klagen von Vertriebsmittlern und Mitarbeitern, Klagen von Aktionären über mangelnde Gleichbehandlung, Informationsverstöße und Kundenklagen auf Nichterfüllung, Minderung oder Schadenersatz nach sich ziehen. Durch eine höhere Prozesssicherheit mittels Dokumentenlage wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_\_ Regulatorische Risiken

Bei der NEXUS-Gruppe bestehen regulatorische Risiken durch rechtliche Änderungen, so vor allem medizinischen Anforderungen bei Medizingeräten und regulatorische Änderungen mit Auswirkungen auf Kundenabrechnungen, regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Kapitalmarkt und regulatorische Änderungen bei den Rechnungslegungsvorschriften (HGB, IFRS und Steuerrecht). Diese Risiken können Auswirkungen auf das operative Geschäft der NEXUS-Gruppe und somit Einfluss auf die Softwareentwicklung der NEXUS-Gruppe haben. Hier besteht das Risiko von Pönalen durch unsere Kunden. Regulatorische Risiken im Hinblick auf den Kapitalmarkt können den Umfang der erforderlichen Aktivitäten im Investor Relations Bereich erheblich erhöhen. Ferner besteht das Risiko von Strafzahlungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie das Risiko von Steuernachzahlungen durch in- und ausländische Betriebsprüfungen. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften können ergebniswirksame Auswirkungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen haben. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlussstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der NEXUS überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird grundsätzlich gewahrt. Durch die regelmäßige Überwachung des rechtlichen Umfeldes, relevanter Gesetze für den Kapitalmarkt und Rechnungslegungsvorschriften wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_\_ Fraud-Risiko

Unter Fraud wird Betrug, Täuschung, Schwindel und Unterschlagung in Wirtschaftsunternehmen verstanden. Fraud ist das vorsätzliche Handeln einzelner oder mehrerer Führungskräfte und Mitarbeiter zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder illegalen Vorteils. Fraud entsteht durch die Kombination von drei Faktoren. Als Motivation wird in der Regel ein finanzieller Eigenbedarf (Bereicherung) gesehen, der auch durch subjektiv empfundenen Druck (z. B. durch Bonusvereinbarungen / Zielvorgaben) entstehen kann. Der Täter muss die Tat sich selbst gegenüber rechtfertigen können. Rechtfertigungsgründe können z. B. „Das Geld steht mir ohnehin zu.“, „Damit schaffe ich Gerechtigkeit.“ oder „Ich kann meine Zielvorgaben nicht anders erreichen.“ sein. Der Täter hat die Gelegenheit (z. B. durch die Funktion des Mitarbeiters, Schwächen im internen Kontrollsystem durch sog. „Management Override“), ein Tatbegehen vorzunehmen. Durch die regelmäßige Überwachung des Kassen- und Kontobestands des Geschäftsbereichs sowie die Sicherstellung funktionsfähiger Kontrollen im Rahmen des IKS wird diesem Risiko begegnet.

## \_\_\_ Finanzwirtschaftliche Risiken

### \_\_\_ Risiken in der Entwicklung von Tochtergesellschaften

Bei Tochtergesellschaften können unterschiedliche Risiken durch Überschuldungs- und Liquiditätsprobleme sowie Integrationsprobleme entstehen. Durch die hohe Anzahl an Tochtergesellschaften müssen diese Risiken als besonders gravierend angesehen werden, da die Schieflage einzelner Tochtergesellschaften zu einer materiellen

Beeinflussung der NEXUS-Gruppe führen kann. Um diese Risiken zu minimieren, werden monatliche Geschäfts-Review-Termine, kalendervierteljährliche Überprüfungen der Geschäftsaussichten und Planungen sowie die Abarbeitung von Integrationsplänen durch den Vorstand vorgenommen.

### \_\_\_ Überwachung und Berichterstattung

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Im Risikohandbuch der NEXUS-Gruppe sind detaillierte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, Berichterstattung und die jeweiligen Risikoinhaber definiert.

## \_\_\_ Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikosituation der NEXUS-Gruppe

NEXUS sowie ihre Tochtergesellschaften arbeiten nach einer einheitlichen Methode der Chancen- und Risikoanalyse und des Chancen- und Risikomanagements. Der Früherkennung von Risiken wird dadurch eine wesentliche Bedeutung beigemessen. Die Überwachung der Risiken durch eindeutige Kennzahlen (Umsatz und EBT) ermöglicht eine klare Einschätzung über die Bedeutung.

Weder aus den Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition lässt sich derzeit erkennen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Gleichzeitig sieht das Management noch erhebliche Potentiale zur Verbesserung der Risiko- und Chancenposition der NEXUS-Gruppe.

## \_\_\_ Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlussstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird grundsätzlich gewahrt.

# PROGNOSEBERICHT 2021

Das Thema Digitalisierung des Gesundheitswesens hat durch die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie eine herausragende wirtschaftliche und politische Bedeutung erhalten. Im Fokus steht die oft unzureichende Datenlage aus dem Gesundheitssystem, die es erschwert hat, Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkung mit ausreichender Sicherheit beurteilen zu können. Das Ziel, in diesem Bereich eine schnelle Verbesserung zu erreichen, ist in der Politik, der Öffentlichkeit und bei den Verantwortlichen im Gesundheitssystem Konsens.

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz in Deutschland, dem französischen Programm Ma Santé 2022 und ähnlichen Programmen in anderen europäischen Ländern wurden umfangreiche Programme aufgelegt, die zu einer verbesserten digitalen Ausstattung des Gesundheitswesens führen sollen. Erstmals sind die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand sektorübergreifend konzipiert, d. h. neben Krankenhäusern werden Hausärzte, Reha-Einrichtungen und Patienten in die digitalen Prozesse integriert. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Aufgrund der laufenden Digitalisierungs-Programme haben wir 2021 bereits einen signifikanten Nachfrageanstieg nach unseren Leistungen gesehen und stehen 2022 vor einer Vielzahl von Ausschreibungen. Es ist daher zu erwarten, dass wir 2022 bereits viele dieser Projekte realisieren werden. So sehr uns diese Entwicklung als Anbieter erfreut, so sehr ist zu befürchten, dass die positive Entwicklung von dem fehlenden Potenzial zur Umsetzung in den Krankenhäusern begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Das Gleiche gilt auf unserer Seite. Wir stehen vor der Herausforderung, hochqualifizierte Fachkräfte zur Umsetzung der Projekte zu gewinnen. Eine Aufgabe, die vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in den letzten Monaten noch schwieriger geworden ist. Unsicherheiten über den weiteren Investitionsverlauf könnten sich auch ergeben, wenn die Finanzierung der Projekte in den nächsten Monaten in vielen Ländern schwieriger wird. Finanzielle Engpässe in den öffentlichen Haushalten und den Krankenhausbudgets könnten dazu führen, dass Projekte verschoben oder abgesagt werden. Auch der weitere Verlauf der Pandemie kann die derzeitige positive Situation noch beeinflussen. Insbesondere Problemen bei der Leistungserbringung bzw. Leistungsabnahme sind bei Beibehaltung oder Ausweitung der Corona-Maßnahmen zu befürchten.

Wir gehen in Summe mit einer sehr positiven Erwartung in das Jahr 2022. Die Risiken werden wir intensiv beobachten und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen. 2022 werden wir uns weiter fokussieren: Es gilt, unsere großen Projekte qualitativ hochwertig umzusetzen, Produkte zu internationalisieren und die neuen Vertriebschancen aktiv anzugehen. Für die NEXUS-Gruppe und beide Segmente erwartet der Vorstand jeweils leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBT. Die Planung berücksichtigt weitere Investitionen in Internationalisierung und die Erweiterung unserer Produktpalette. Sollten sich 2022 wesentliche Änderungen in der konsolidierten Gruppe ergeben, kann dies zu einer Änderung der Planung führen.

Nexus AG

Donaueschingen, den 04.03.2022

Der Vorstand

Dr. Ingo Behrendt      Ralf Heilig      Edgar Kuner